

PROJEKTÜBERSICHT

für die Jahrespressekonferenz der Metropolregion Nordwest
am 26.10.2017 im Bremer Rathaus



Förderprojekte 2017 in alphabetischer Reihenfolge

Dialog- und Innovationsplattform DIGILAB

Die Dialog- und Innovationsplattform DIGILAB unterstützt gemeinsam mit den Wirtschaftsförderungen der Metropolregion insbesondere Unternehmen, als auch Verbände, Wissenschaft und Verwaltung mit Innovationswerkstätten und -foren beim lösungsorientierten Umgang mit der digitalen Transformation. Der Lab-Charakter gründet sich insbesondere auf die geplanten Innovationswerkstätten (Maker-Spaces). Unternehmen bietet sich hier die Chance, ihre konkreten Herausforderungen (Mensch, Markt, Technologie) als anfassbare Lösungsentwürfe / Prototypen zu gestalten. In mehreren aufeinander aufbauenden Workshops erhalten die Unternehmen Unterstützung beim nutzerzentrierten Entwicklungsprozess durch die gezielte Einbindung von Technologieunternehmen, Kunden, Start-Ups, Hochschulen und weiteren Institutionen sowie die Möglichkeit, auf technische und kreative Ressourcen zurückgreifen zu können. Die Innovationswerkstätten schaffen insbesondere für KMU Raum für Innovationsprozesse und damit auch in der Region erkennbare Innovationsleuchttürme.

Ansprechpartner:

Logistiklotzen e.V.
Prof. Dr. Sven Herrmann
Telefon: 0175 721 3851
info@logistiklotzen.de
www.logistiklotzen.de

Gute BGM-Praxis in der Pflege

Der Fachkräftemangel, eine alternde Belegschaft sowie die steigende psychische und physische Belastung stellen die Pflegebranche vor große Herausforderungen. Wer in die Gesundheit seiner Mitarbeiter investiert, kann die Wettbewerbsfähigkeit seines Unternehmens verbessern. Ein Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) trägt dazu bei, die Leistungsfähigkeit der Beschäftigten zu erhalten, indem es hilft, Belastungen zu reduzieren und Ressourcen zu stärken. Mit Unterstützung von Wissenschaft und Pflegeeinrichtungen beabsichtigt das Projekt "Gute BGM-Praxis in der Pflege - Qualitätsstandards für ein berufsspezifisches Gesundheitsmanagement" die bereits gute BGM-Praxis in der Pflege anhand von Qualitätsstandards abzubilden und unerfahrenen Einrichtungen in der Metropolregion Nordwest den Einstieg in das BGM zu erleichtern, indem regionale und einrichtungsspezifische Good-Practice-Beispiele aufgezeigt werden.

Ansprechpartnerin:

GeWiNet Kompetenzzentrum Gesundheitswirtschaft e.V.
Anna-Lena Höft
Telefon: 0541 200 984 445
a.hoef@gewinet.de
<https://bgm-im-nordwesten.de/>

PROJEKTÜBERSICHT

für die Jahrespressekonferenz der Metropolregion Nordwest
am 26.10.2017 im Bremer Rathaus



Machbarkeitsstudie Bremer Kreuz: Gemeinsame Gewerbegebietsentwicklung

Das Projekt „Machbarkeitsstudie: Gemeinsame Gewerbegebietsentwicklung am Bremer Kreuz“ ist ein zentrales Projekt der regionalen Kooperation, das neben den verkehrlichen Zielsetzungen auch die gewerblichen Perspektiven in den Blick nimmt. Ziel des Projekts ist es, die potenzielle Realisierung eines länderübergreifenden Gewerbegebiets gutachterlich zu evaluieren und Konflikt- und Problempotenziale, die sich zum Beispiel aus der Überschneidung von länderspezifischen Gesetzeslagen ergeben, sichtbar zu machen. Konkrete Rahmenbedingungen und Möglichkeiten einer interkommunalen sowie länderübergreifenden Projektentwicklung, einschließlich der damit verbundenen regionalwirtschaftlichen und fiskalischen Effekte, sollen in einer Studie entwickelt und beurteilt werden, um für den Wirtschaftsraum und die Region positive Effekte zu erzeugen. Durch das Gutachten kann die Metropolregion Nordwest die Entstehung des gemeinsamen länderübergreifenden Gewerbegebiets vorantreiben und durch das vorhandene hohe Übertragungspotenzial gleichzeitig Lösungsvorschläge auch für andere Standorte innerhalb Deutschlands liefern.

Ansprechpartnerin:

Stadt Achim
Martin Balkausky
Telefon: 04202 916 046 0
m.balkausky@stadt-achim.de

Metropolplaner: Standardisierung von Geodatenformaten und Datenaustausch

Mit dem Projekt soll eine Onlineplattform erstellt werden, auf der Gewerbetreibende, Planungsbüros und Interessierte zukünftig die Flächenverfügbarkeiten – wie beispielsweise Gewerbegebiete, Naturschutzgebiete oder Windvorranggebiete – im Gesamtraum der Metropolregion Nordwest abrufen können. Um dieses Ziel zu erreichen, müssen technische Voraussetzungen für eine Plandarstellung im Internet, eine Weiterverarbeitung in Geoinformationssystemen und das Anbieten entsprechender Downloaddienste für Nutzer geschaffen werden. Das Vorhaben schafft diese Voraussetzungen durch die Bereitstellung und Inanspruchnahme von Konvertierungsdiensten für Regionale Raumordnungsprogramme in den Datenaustauschstandard X-Planung. Die Metropolregion Nordwest wird deutschlandweit die erste Region sein, die flächendeckende Flächenverfügbarkeiten, über Landkreis- und Landesgrenzen hinaus, online bereitstellt.

Ansprechpartnerin:

Metropolregion Nordwest
Dr. Anna Meincke
Telefon: 04221 991 904
anna.meincke@metropolregion-nordwest.de
www.metropolregion-nordwest.de

Nachhaltige Erden – Entwicklung, regionale Vermarktung und Öffentlichkeitsarbeit

Die Metropolregion Nordwest fördert mit einem zweijährigen Pilotprojekt eine neue Zusammenarbeit regionaler Abfallwirtschaftsgesellschaften und Erdensubstratherstellern. Das Ziel, nachhaltige, torffreie Pflanzenerde aus der Region für die Region zu entwickeln, verbindet gemeinsame Produktentwicklung und Moorschutz. Für eine bessere Verbraucherinformation sollen ein Katalog mit Nachhaltigkeitskriterien für Erden weiterentwickelt und angewandt, eine Informationsplattform geschaffen sowie eine regionale Marketingstrategie für nachhaltige Erden entwickelt werden.

Ansprechpartner:

Landkreis Diepholz
Detlef Tänzer
Telefon: 05441 976 1274
detlef.taenzer@diepholz.de